



Die Spieler des Johannes-Falk-Hauses kämpften beim Landessportfestes Fußball für Förderschulen um jeden Ball. Wie hier beim Spiel

gegen die Michaelisschule gaben sie alles. Die Belohnung: der erste Rang der Platzierungsrunde.
Foto: Wittekindshof

Johannes-Falk-Haus sichert sich einen ersten Platz

Hiddenhauser beim Landessportfest im Fußball erfolgreich

Hiddenhausen (HK/rkl). Bis zum Schluss haben die Kicker des Johannes-Falk-Hauses gekämpft und den anderen Mannschaften Punkte abgerungen. Am Ende des 7. Landessportfestes Fußball für Förderschulen für geistige Entwicklung landeten die 13 Hiddenhauser auf Platz eins der Platzierungsrunde.

13 Teams mit insgesamt 148 Spielerinnen und Spielern aus dem Regierungsbezirk waren an den Hang des Wiehengebirges gekommen, um an zwei Tagen auf dem Sportplatz der Diakonischen Stiftung Wittekindshof in Bad Oeynhausen-Volmerdingsen um den großen Wanderpokal zu spielen. Diesen konnten die Spieler der Wichernschule aus Minden in

die Luft strecken. Bereits am ersten Spieltag waren sie aus der Qualifizierungsrunde als Favorit hervorgegangen. Am zweiten Tag spielten die 13 Schulauswahlen in zwei Gruppen. Die ersten sieben Teams kämpften in der Pokalrunde um die Wandertrophäe. Die sechs anderen Mannschaften wetteiferten in der Platzierungsrunde um die weiteren Ränge. So sollte gewährleistet sein, dass alle Schulen an beiden Tagen am Turnier teilnehmen können und alle Spieler möglichst viele Einsätze bekommen, um den Gemeinschaftsgeist zu stärken.

Und es blieb spannend bis zum Schluss. Das Johannes-Falk-Haus musste es mit der Schule im FiLB aus Gütersloh als härtesten Gegner aufnehmen. Dies war die einzige Partie, die die Hiddenhauser nicht für sich entscheiden konnten und bei der sie mit einem Un-

entschieden vom Platz gingen. Ansonsten gewannen sie am zweiten Spieltag jedes Match und sicherten sich Rang eins in der Platzierungsrunde. Alle 148 Turnierteilnehmer erhielten Medaillen, Urkunden und einen Fußball für das Team.

»Die Jugendlichen sind schon wieder heiß auf das nächste Turnier.«

Torsten Fischer,
Sportlehrer

»Für die Jugendlichen unserer Fußball-AG war das ein großes Ereignis«, erzählt ihr Trainer Torsten Fischer, Sportlehrer am Johannes-Falk-Haus. Mit 13 jungen Sportler im Alter von 15 bis 20 Jahren reiste er nach Bad Oeynhaus-

sen. »Sie waren alle hoch motiviert. So ein Turnier ist natürlich ein Highlight in ihrem Schulalltag«, so Fischer. Gegen andere Mannschaften antreten zu können, sei eben etwas anderes, als im Training gegen die eigenen Teamkameraden.

Nach dem Turnier ist auch bei den Falk-Schülern vor dem Turnier: »Alle waren schwer begeistert und sind schon wieder ganz heiß auf den nächsten Wettkampf«, stellt ihr Trainer erfreut fest. Nach dem Erfolg in Bad Oeynhausen hätten auch schon einige Jugendliche Interesse gezeigt, ebenfalls mitzumachen.

»Gerade für unsere Schüler ist Bewegung ein wichtiger Ausgleich, um sich gut konzentrieren zu können«, weiß Fischer. »Und für Selbstbewusstsein und Teamgeist ist ein solches Erfolgserlebnis auch sehr förderlich.«